

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis in der Hauptexpedition... Redaktion und Expedition: Johannstraße 8.

Anzeigen-Preis die 6spaltige Zeile 25 A. Reklamen unter dem Redaktionsbrett (4spaltig) 75 A.

Nr. 353.

Dienstag den 14. Juli 1903.

97. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 14. Juli.

Seit der letzten Reichstagswahl beschäftigen sich zahlreiche Berliner Blätter ungeniert lebhaft mit der politischen Lage im Reich...

1904 die Justizreform wesentlich im Einklange mit den liberalen Wünschen der zweiten Kammer gegen die widerstrebende Erste Kammer durchgeführt.

Papstwahl und Zentrum.

Herr Dr. Baumbach hat es für angezeigt gehalten, gegenüber dem Vertreter eines amerikanischen Blattes von der Stellung zu sprechen, welche die Zentrumspartei...

grundtägliche Auffassung der Rolle, die er der deutschen Regierung bei der Papstwahl angedacht, öffentlich hat laut werden lassen.

Das Verbot der Wäpfe bei der Papstwahl.

Vor einigen Tagen ging die Nachricht durch die Blätter, daß der päpstliche Stuhl die Absicht habe, bei künftigen Papstwahlen das Verbot aufzuheben.

bedeute noch immer den weitaus größten Teil seiner Bedürfnisse aus eigener Produktion und hat auch als Ausfuhrland eine kaum nennenswerte Bedeutung.

Deutsches Reich.

11 Berlin, 13. Juli. Um eine Auktion zur Aus- und Umarbeitung von Rassenkautschuk nach der letzten Novelle zum Krankenversicherungsge-

Fenilleton.

Hotel Alpenrose.

Roman von Arthur Hellebrand.

Laura schaute schill auf: Ein feines Randwerk für wahr! Erst begründete du die Verlobungsausscheidung mit der ärztlichen Diagnose, und um Bekanntheit dieser rätselhaften Diagnose zu geben...

„Leider nicht! Die Symptome sprechen zu deutlich! Jertum ist in diesem Falle ausgeschlossen! In Wäpfe schon wird der Herrnte dem entscheidenden Schicksal verfallen.“

Das Verlobungspapier zwischen Laura und dem Doktor Hellebrand war alsbald die Leidenschaft der Verbindung...

wir sind ja so gut wie verheiratet! Und der direkte Verkehr durch die Verbindungstüre fällt weniger auf! Einen galanteren und aufmerksameren Bräutigam konnte sich Elwine nicht wünschen.

betrachtete und über diese dumme Art des Schenkens nachdachte, desto größere Bedenken wurden in ihr regt. Jeder Bräutigam wird schließlich persönlich überreichen und einige Worte dazu sprechen, schon in der Absicht, er messen zu können, ob die Bedenke auch wirklich Gründe erregen und Anklagen finden.